

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tombleson's Views Of The Rhine

Tombleson's Upper Rhine

Tombleson, William

London, [1834?]

Neustadt. -Hambach.

[urn:nbn:de:bsz:31-54881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54881)

soßen die, fünf Tonnen schwere, grosse Glocke, weg. In der Kirche befinden sich die Grabmäler Rudolfs II., der im Oktober, 1353, starb, Ruprechts I., Ruprechts III., und mehrerer Pfalzgrafen. Den 27 Mai, 1832, erhielt dieser Ort einen neuen Glanz, durch die daselbst gehaltene National-Versammlung, welcher Leute aus allen Theilen Deutschlands beiwohnten, so dass eine Anzahl von 30,000 Menschen, mit klingender Musik und fliegenden Fahnen, nach dem, drei Meilen entfernten Hambacher Berge zogen, wo die Doktoren Wirth, Siebenpfeiffer, und andere Reformatoren, durch ihre Reden die Nothwendigkeit einer engern National-Verbindung bewiesen. Die vornehmsten Redner wurden bei dieser Gelegenheit eingezogen, des Hochverrathes beschuldigt, und von einem Geschwornen-Gerichte freigesprochen. Später aber verfolgte man sie auf's Neue, und sie waren, ihrer Sicherheit wegen, genöthigt aus dem Lande zu flüchten.

Man sieht die Trümmer des Hambacher Schlosses auf diesem Berge, dessen kegelförmige, mit üppigen Weinreben von allen Seiten umgebene Gestalt, ein ungemein reizendes Gemälde bildet. In der Umgegend findet man die Ruinen mehrerer andern alten berühmten Burgen und Schlösser; und die Erzählungen, welche sich darauf beziehen, könnten dicke Bände anfüllen. In den letzten hat man unterirdische Gänge entdeckt, die von Burgen nach Klöstern, und von diesen nach Städten und Dörfern leiten, und deren Daseyn von Thaten zeugt, welche das Licht scheuten, und also dem Romanenschreiber reichlichen Stoff liefern mögen.

Man erblickt von Hambach aus die Ruinen der Burg

Trifels, eigentlich aus drei, auf sonderbar gestalteten Felsen liegenden Burgen bestehend. Der Sage nach, soll England's ritterlicher König, Richard Löwenherz, hier gefangen gesessen haben, bis das von dem treulosen Herzog von Oestreich verlangte Lösegeld erlegt war: allein dies scheint uns nicht wahrscheinlich, da Richard in Wien angehalten, und zufolge Urkunden die wir in dieser Stadt sahen, sogleich nach der Burg Diernstein, an der Donau, gebracht wurde, wo ihn endlich ein treuer Diener fand, der fast durch ganz Europa, als ein Minnesänger gekleidet, ihn umsonst aufgesucht hatte. Nach dieser Entdeckung kam ein Vertrag zwischen England und Oestreich zu Stande, und für des gefangenen Königs Befreiung ward eine ungeheure Summe bezahlt, wovon ein Theil zur Befestigung Wiens diente, da der Herzog, mit Recht, die Folgen des befreiten Löwen Rache fürchtete; aber der Schwindelgeist jener Zeit, welcher ganz Europa nach dem gelobten Lande hinzog, war Schuld dass der ungeschliffene und hinterlistige Oestreicher der wohlverdienten Strafe entging.

Wir können nun mit dem Boote, das jeden Tag, oft und regelmässig von Speier nach Rheinhausen geht, wieder über den Rhein fahren, und unsere Reise nach Karlsruhe über Waghäusel und Graben fortsetzen. In dem Park von Waghäusel liegt ein artiges Schloss, das ehemals dem Bischofe von Speier gehörte, nun aber ein Eigenthum des Grossherzogs von Baden ist. Graben ein schöner Flecken war sonst auch fürstlich speierisch, kam späterhin aber an die edle Familie von Upstatt. Etwa drei Meilen von hier liegt das Dorf Schreck,